



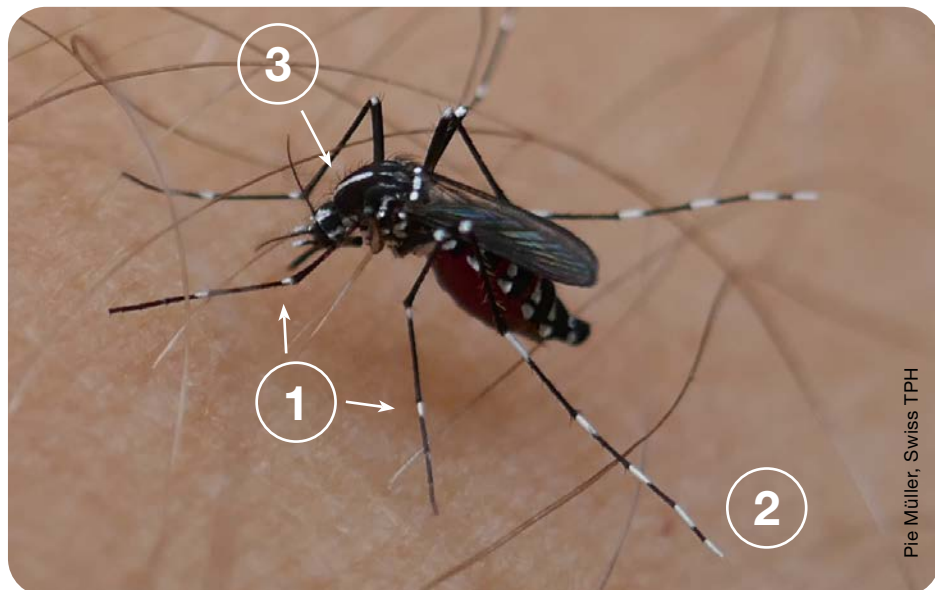
Asiatische Tigermücke

Helfen
Sie mit!

Wer ist die Asiatische Tigermücke?

Die Tigermücke unterscheidet sich von der gewöhnlichen Mücke durch ihr aggressives Stechverhalten. Sie sticht tagsüber und mehrmals hintereinander. Die Asiatische Tigermücke ist ausserdem eine potenzielle Überträgerin von Tropenkrankheiten (wie Dengue-, Chikungunya-, Zika-Viren) und ihr Auftreten wird deshalb überwacht.

Asiatische Tigermücke erkennen



Pie Müller, Swiss TPH



Pie Müller, Swiss TPH

- ① Schwarz-weiss gestreifte Beine
- ② Letzter Teil der Hinterbeine ist weiss
- ③ Schwarzer Rücken mit weisser Linie in der Mitte
- ④ Sehr klein (0,5–1 cm)

Was können Sie tun?

Brutstätten vermeiden

Tigermücken legen ihre Eier in stehende Wasseransammlungen ab. Vermeiden Sie von April bis November solche Brutstätten in Ihrem Garten. Weiher, natürliche Gewässer sowie gechlorte Becken sind keine Brutstätten.

Verdächtige Mücken melden

Danke, dass Sie Verdachtsfälle mit Foto hier melden:
muecken-schweiz.ch



- › Generell Wasseransammlungen vermeiden
- › Auf Pflanzenuntersetzer verzichten oder sie wöchentlich entleeren
- › Leere Behälter (Giesskannen, Eimer, usw.) umdrehen oder unter einem Dach lagern
- › Fässer (z.B. Regenwasserbehälter) gut abdichten (z.B. mit Gardinenstoff und Gummiband)
- › Kinderbadebecken, Vogelbäder sowie Tränkebecken für Tiere wöchentlich leeren
- › Regenrinnen von Verstopfungen befreien
- › Löcher in Mauern und Boden mit Sand auffüllen

